

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Sonntag,

Nro. 153

den 15. Mai 1859.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 3; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.  
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garniturzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

## Anzeigen.

1562] Freunden und Bekannten des Herrn Großrath Wapf sel. von Neudorf diene zur Nachricht, daß der Dreißigste für denselben auf Donnerstag den 19. Mai festgesetzt ist. Anfang des Gottesdienstes Morgens halb 8 Uhr.

1568] Dienstags den 17. Mai werden auf der Werchlaube unter stadträtlicher Aufsicht verschiedenes Bettzeug, hausrätliche Effekten, Lingen, landwirthschaftliche Geräthe und eine Kopierpresse versteigert.

Luzern, den 14. Mai 1859.

Aus Auftrag:

Nietschi, Stadtrathsuntereschreiber.

1551<sup>2</sup>] **Holzsteigerung.** Freitags den 27. Mai, Mittags 12 Uhr, wird beim Moosbad in Altdorf ein großes Quantum Bau- und Brennholz, meistens Roth- und Weißtannen, öffentlich versteigert werden vom Gemeinderath von Altdorf.

1567] Die Gemeinde Gunzwil hat auf der Kantonsstraße bei St. Eberhard eine Strecke von 3316 Schw. Fuß zu unterhalten. Wer diese Arbeit für das Jahr 1859 zu besorgen gedenkt, hat sich innert 14 Tagen unter Angabe der daherigen Entschädigung beim Gemeindeammann von Gunzwil zu melden.

1552<sup>2</sup>] **Frau Wittwe Portmann** zu Vormühle in Schüpheim, mit Beistand, macht anmit bekannt, daß sie von nun an ihre bisher gehaltene Güterfuhr aufgegeben, und falls ihr Sohn Joh. Bapt. sie fortsetzen sollte, solches nicht mehr auf ihre Rechnung geschieht.

1563<sup>1</sup>] Ein fleißiger Sägerknecht findet sogleich Anstellung bei Gebrüder Seeberger, Neumühle in Walters.

1545<sup>3</sup>] **Entlaufen:** Sonntag den 8. dieß dem Unterzeichneten ein Stelldhund, männlichen Geschlechts, 1½ Jahr alt, weiß und schwarz gefleckt, schwarze Ohren, hat einen Federnschweif. Dem Ueberbringer ein Trinkgeld. Karl Williger, Bäcker in Kleinwangen.

## Stadt-Theater in Luzern.

Sonntag den 15. Mai 1859

### Theatralisch-musikalische Abendunterhaltung

gegeben von den

Studirenden der höhern Lehranstalt.

Nebst neu gewählten musikalischen Stücken wird auf vielseitiges Verlangen zum zweiten Male aufgeführt:

1. **Vierte Scene des ersten Aktes** aus „Wilhelm Tell“ von Schiller.

2. **Der lebendig Begrabene**, Lustspiel in 2 Akten von Lebrun.

Kassa-Öffnung 5½ Uhr. — Anfang 6½ Uhr.

Das Nähere besagt das Programm. [1541<sup>3</sup>]

1570<sup>1</sup>] Eine brave reinliche Magd, die kochen kann und die häuslichen Arbeiten versteht, kann auf Margaretha bei einer ganz kleinen Familie in Dienst treten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

1571] Ein Herr wünscht 1 oder 2 große sehr helle Zimmer oder Wohnung, wo möglich die Fenster gegen Norden, in oder in der Nähe der Stadt zu mieten. Unfälle Offerten beliebe man schriftlich mit der Adresse R. B. bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Soolbad Rheinfelden.

Eröffnung 15. Mai.

Die Soole von Rheinfelden, von keiner andern an Gehalt übertroffen, hat eine vorzügliche Wirkung und Heilkraft bei Skrophelkrankheiten, chronischen Hautausschlägen, Syphilis, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, allgem. Schwäche, Blutmangel, Bleichsucht, Störungen im Pfortadersystem, Menstruationsanomalien und Schleimflüssen aller Art. Auch werden Mutterlaugen-, Schweiß-, Dampf-, Fichtennadel- und Douchebäder in Gebrauch gezogen.

Auskunft ertheilt der Arzt der Anstalt

1564<sup>1</sup>]

Bürgi.

## Das Heilbad Pfaffnau

sammt Dampf- und Douchebädern wird Sonntag den 15. Mai wieder eröffnet.

Es empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche höflichst  
1557<sup>2</sup>] **Jos. von Moos**, Kreuz- u. Badwirth.